



7 Terrine in Form eines Krautkopfes, Holitsch, um 1750. Kunstgewerbemuseum, Prag

7

stellt hier entschieden die Arbeit des Modelleurs in Schatten. Neben einem weiteren Kännchenmodell in Form einer im Nest sitzenden Ente und einer kleinen Dose in Taubenform (Troppau, Budapest) müssen noch zwei kleine Salz- und Pfeffergefäße in Schneckenform erwähnt werden, von denen eine Entsprechung unter den Fayencen der Fabrik in Schrezheim zu finden ist.

Die Holitscher Fabrik produzierte also naturalistische Gefäße in den ersten zwei Jahrzehnten ihres Bestehens. Später, von 1765 bis 1770, verdrängte die Vorliebe für die feine Formensprache des französischen Porzellans, das in der gesamten mitteleuropäischen keramischen Produktion tonangebend wurde und über das Wiener Porzellan auch in Holitsch Eingang fand, diese kernigen barocken Formen. Unsere Aufzählung der naturalistischen Gefäße, deren Motivreichtum seinerzeit selbst die Produktion der größten deutschen und französischen Erzeugungszentren in den Schatten stellte, kann aber noch keinesfalls vollständig sein. Sicherlich könnten mehr als eine Privatsammlung und mehr als ein Museum außerhalb des Umkreises von Mitteleuropa unser bisheriges Bild um weitere, unbekannte Arten bereichern.

8



8 Terrine in Form eines Fisches, Holitsch, um 1750. Kunstgewerbemuseum, Prag